



Mit dem Zitat ist nicht gemeint, dass du anderen mit der Brechstange deine Gedanken aufdrücken sollst.

Es geht um etwas Tieferes.

Es geht darum, in deinem Herzen klar zu werden.

Dich zu lösen von einer geprägten Identität, die dich einst dazu gebracht hat, dich selbst zu entwerten und dies nicht auf andere nun zu projizieren nur weil du meinst weiter zu sein und besseres verdient zu haben.

Wirklich wohlwollend und klar kannst du nur kommunizieren, wenn dein eigener Weg zu deinem Herzen frei ist.

Solange das nicht der Fall ist, versuchst du unbewusst, Umstände zu deinen Gunsten zu manipulieren und wunderst dich anschließend, warum Enttäuschung immer wiederkehrt.

Deine geprägte Identität sind verletzte Anhaftungen, oder Ideologien aus deiner Vergangenheit, die noch unbewusst in dir aktiv sind als Schutz, oder Zugehörigkeit. Es ist wie ein Kleid, das du ablegen kannst. Nicht indem du dagegen kämpfst.

Nicht indem du es vernichten willst.

Sondern indem du erkennst, wann es aktiv ist und es transzendierst.

Du bist nicht deine Vergangenheit.

Du bist nicht deine Geschichte.

In dem Moment, in dem du das erkennst,

kannst du beginnen im Jetzt zu leben und Menschen und Situationen in dein Leben zu ziehen, die mit dieser Energie im Einklang sind.

Ja, es wird weiterhin Begegnungen geben, die auf anderen Ebenen schwingen. Doch du wirst klarer. Radikaler, nichts beschönigen, aber auch nicht verletzend. Die universelle Wahrheit spricht aus dir.

Liebevoll im Loslassen.

Du lässt gehen – ohne Groll.

Du bleibst wohlwollend – ohne dich zu verstricken. Und dann atmest du wieder.

Eine Luft frei von Angst, Zwang und Kontrolle.

Wenn dein Herz rein ist und dein Geist wohlwollend.

Oliver Ribbert